

Zum Nacherfinden. Konzepte und Materialien für Unterricht und Lehre
Online-Supplement

Szenarien zum *Co-Peer-Learning* als Reflexionsanlässe zur Unterrichtsplanung in Praxisphasen

Online-Supplement 1: Das Co-Peer-Learning-Gespräch und die Gesprächsimpulse

Silvia Greiten^{1,*}

¹ Pädagogische Hochschule Heidelberg

* Pädagogische Hochschule Heidelberg,
Institut für Erziehungswissenschaft,
Keplerstr. 87, 69120 Heidelberg
greiten@ph-heidelberg.de

Zitationshinweis:

Greiten, S. (2020). Szenarien zum *Co-Peer-Learning* als Reflexionsanlässe zur Unterrichtsplanung in Praxisphasen [Online-Supplement 1: Das Co-Peer-Learning-Gespräch und die Gesprächsimpulse]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 2 (2), 40–48. <https://doi.org/10.4119/dimawe-3897>

Online verfügbar: 02.11.2020

ISSN: 2629–5598



Co-Peer-Learning-Gespräch

I. Ziele:

- ✓ Unterstützung der Unterrichtsplanung von Unterrichtsvorhaben (zwischen 5 und 15 Unterrichtsstunden) im Kontext der individuellen Förderung und heterogener Lerngruppen
- ✓ Reflexion über „Unterrichtsplanung“

II. Organisation

- Ein Tandem/eine Dreiergruppe vereinbart einen Gesprächstermin von ca. 2½ bis 3 Stunden Dauer. Vorbereitung: Jeder/Jede bereitet Material zu dem geplanten Unterrichtsvorhaben vor.
- Die Planungsüberlegungen/Skizzen zu den Unterrichtsvorhaben werden dem/der Gesprächspartner*in jeweils per Mail rechtzeitig zugesendet, um sich auf das Gespräch vorbereiten zu können.
- Die Phasen des Gesprächsablaufs (s.u.) sollen grob eingehalten werden.
- Die einzelnen Gesprächsimpulse sollen anregen, gemeinsam über die Unterrichtsplanung ins Gespräch zu kommen und Ideen der Gesprächspartner*innen mit zu nutzen.

Wichtig: Es kommt nicht auf „Perfektion“ des geplanten Unterrichts an, sondern Ziel des Co-Peer-Learning Gesprächs ist es, die Reflexion über Unterrichtsplanung anzuregen und Folgerungen abzuleiten! Und: Keine Sorge: Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“.

III. Ablauf einer Co-Peer-Learning Sitzung

Zum Gespräch: Bitte formulieren Sie Ihre Fragen, Impulse und Beobachtungen wertschätzend und konstruktiv.

- 1. Rollenklärung:** Klärung, wer zuerst der/die „Impulsgeber*in“ ist und wer als „Unterrichtsplaner*in“ die Planungsüberlegungen vorstellt.
- 2. Organisation der Audio-/Videoaufzeichnung:** Vorbereitung: Kontrolle, ob ein audio- oder videografischer Mitschnitt möglich ist. Alternativ sollte eine Protokollierung geplant werden.
- 3. Durchführung des Co-Peer-Learning-Gesprächs** (pro Person als „Unterrichtsplaner*in“ sollte ca. eine Stunde eingeplant werden; Verlängerung möglich, wenn Gesprächspartner*innen dies wünschen):

Konkretisierung der Durchführung des Co-Peer-Learning-Gesprächs:

Phase 1: Impulsgeber*in eröffnet das Gespräch

Phase 2: Reflexionsgespräch: Impulsgeber*in formuliert *Impulse* (s. u.) und „**Unterrichtsplaner*in**“ antwortet und reflektiert über seine/ihre „Unterrichtsplanung“ (ca. 40–45 Minuten)

Phase 3: Feedback durch Impulsgeber*in (auf der Basis der „Arbeitshilfe zur Reflexion und Feedback zur Unterrichtsplanung“) (ca. 10 Minuten)

(Bsp. „Zu Deinen Beschreibungen und Erläuterungen zur Unterrichtsreihenplanung fällt mir auf, dass ...“)

Phase 4: „Unterrichtsplaner*in“ formuliert für sich ein Fazit mit Rückblick auf das Co-Peer-Learning-Gespräch als Konsequenz für die weitere Unterrichtsplanung (ca. 5 Minuten) *(„Was nehme ich mit?“)*

Dann folgt der Rollenwechsel: Nach dem Durchgehen der Fragen und der Reflexionen werden die Rollen getauscht und die andere Person übernimmt die Rolle der Impulsgeber*in.

IV. Nachbereitung

Datum des Gesprächs:	Dauer des Gesprächs:
ImpulsgeberIn:	Unterrichtsplaner*in:
Anregungen für die Unterrichtsreihenplanung aus dem Reflexionsgespräch	
Anregungen für die Unterrichtsreihenplanung aus dem Feedback	

V. Impulse zum Co-Peer-Learning-Gespräch in der Vorbereitung des Unterrichtsvorhabens

(Hinweis: „Unterrichtsreihe“ steht hier für das Unterrichtsvorhaben im Umfang von 5 bis 15 Unterrichtsstunden, das in der Verantwortung der Schule durchgeführt wird. Beziehen Sie sich bei den Reflexionsüberlegungen vor allem auf Ihren Eigenanteil an der Planung und Durchführung des Vorhabens.)

1. Wie bist Du bislang bei der Unterrichtsplanung der Unterrichtsreihe vorgegangen? (Wie sah der Prozess aus?)
2. Von was hast Du Dich bei der Planung der Unterrichtsreihe leiten lassen?
3. Inwiefern spiegelt die von Dir bislang geplante Unterrichtsreihe Kriterien der individuellen Förderung wider?
4. Inwiefern hast Du die Heterogenität der Lerngruppe berücksichtigt?
5. Erläutere, aufgrund welcher Überlegungen Du bislang Entscheidungen für die Unterrichtsreihe getroffen hast. (Gab es Alternativen? Aufgrund welcher Überlegungen hast Du Dich gegen die Alternativen entschieden?)
6. Erläutere an einem Beispiel innerhalb des Prozesses zur Unterrichtsreihenplanung, inwiefern Du eine Planungsentscheidung aufgrund bekannter (fach- oder allgemein)didaktischer Theorien oder didaktischer Modelle getroffen hast.
7. Erläutere an einem Beispiel innerhalb des Prozesses zur Unterrichtsreihenplanung, inwiefern Du eine Planungsentscheidung aufgrund Deines weiteren Wissens aus den Bildungswissenschaften getroffen hast (bspw. Kenntnisse aus den Bereichen Lernen, Motivation, Diagnostik, Kognition usw.).
8. Weitere Fragen: „Mich interessiert noch ...“, „Mir ist aufgefallen ...“, „Du hast erwähnt, ...“ usw.

VI. Impulse zum Co-Peer-Learning-Gespräch während des Zeitraums der Durchführung des Unterrichtsvorhabens

Hinweis: Der Ablauf des Gesprächs (siehe III.) ist zu den verschiedenen Zeitpunkten identisch. Die Impulse für das Gespräch unterscheiden sich hingegen.

1. Beschreibe bitte kurz den aktuellen Stand Deiner geplanten Unterrichtsreihe.
2. Welche Impulse hast Du aus den letzten Co-Peer-Learning-Gesprächen für die weitere Planung Deiner Unterrichtsreihe genutzt?
3. Wie bist Du seit dem letzten Gespräch in der Planung Deiner Unterrichtsreihe weiter vorgegangen? (Wie sah der Prozess aus?)
4. Inwiefern hast Du in der aktuellen Planung Deiner Unterrichtsreihe Kriterien der individuellen Förderung berücksichtigt?
5. Erläutere, welche Überlegungen zur Heterogenität der Lerngruppe in Deine Planungen eingeflossen sind.
6. Erläutere, ob und, wenn ja, welche (fach- oder allgemein-)didaktischen Theorien oder didaktischen Modelle Du für Planungsentscheidungen verwendet hast. (*Ergänzung, falls Theorien oder Modelle erläutert wurden:* Beschreibe exemplarisch an einem aussagekräftigen Beispiel, wie und wo innerhalb der Unterrichtsreihe dieses theoretische Wissen zu Entscheidungen beitrug.)
7. Erläutere, inwiefern Du Planungsentscheidungen zur Unterrichtsreihe aufgrund Deines weiteren Wissens aus den Bildungswissenschaften getroffen hast.
8. Beschreibe bitte, wie sich Deine Kompetenzen zur Unterrichtsplanung aufgrund der bisherigen Erfahrungen des Praktikums (im gesamten Praktikumsfeld) weiterentwickelt haben. Konkretisiere dies an zwei Beispielen/Situationen.
9. Formuliere ein erstes Fazit, wie sich Dein Konzept zur Unterrichtsplanung seit dem Beginn des Praxissemesters verändert hat. (*Anschl. Ergänzung:* Wodurch wurden diese Veränderungen Deiner Einschätzung nach ausgelöst?)
10. Weitere Fragen: „Mich interessiert noch ...“.

VII. Impulse zum Co-Peer-Learning-Gespräch nach der Durchführung des Unterrichtsvorhabens

Hinweis: Der Ablauf des Gesprächs (siehe III.) ist zu den verschiedenen Zeitpunkten identisch. Die Impulse für das Gespräch unterscheiden sich hingegen.

1. Beschreibe bitte auf der Basis der Skizzen zu Deiner Unterrichtsreihe, wie Du die geplanten Phasen, Elemente usw. Deiner Unterrichtsreihe in der Durchführung geändert oder beibehalten hast.
2. Inwiefern ist es Dir gelungen, in der Planung der Unterrichtsreihe Kriterien der individuellen Förderung und des Umgangs mit Heterogenität zu berücksichtigen?
3. Welche Impulse aus den Co-Peer-Learning-Gesprächen waren für die daran anschließenden Planungen Deiner Unterrichtsreihe bedeutsam?
4. Wie haben sich Deiner Einschätzung nach im Praxissemester Deine Kompetenzen zur Unterrichtsplanung weiterentwickelt?
5. Was sind nun für Dich die größten „Baustellen“ mit Blick auf Dein Konzept zur Planung der nächsten Unterrichtsreihen? Wie willst Du diese angehen?
6. Formuliere ein Fazit, inwiefern sich Dein Konzept zur Unterrichtsplanung nach der Durchführung der Unterrichtsreihe verändert oder verfestigt hat.
7. Wodurch wurden diese Veränderungen oder Verfestigungen Deines Konzepts zur Unterrichtsplanung Deiner Einschätzung nach ausgelöst?
8. Weitere Fragen: „Mich interessiert noch ...“.